

**Niederschrift
über die Sitzung des Landschaftsbeirates
am 01.03.2016
um 14:00 Uhr bis 16:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gabriele Lipka

Mitglieder

Herr Jürgen Bemme

Frau Ursula Bernoteit

für Frau Landau

Herr Jörg Fiebig

Herr Herbert Fietz

Herr Hans Herzog

bis 16.30 Uhr

Herr Andreas Kempe

Herr Alfred Leonhardt

Herr Peter Maar

Herr Ronald Paas

Frau Elke Rühl

bis 16.40 Uhr

Herr Jürgen Schoenenborn

bis 16.10 Uhr

Herr Karl Schulz

für Herrn Flöttmann

Herr Robert Wülfing

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke

bis 15.45 Uhr

von der Verwaltung

Herr Burkhard Fey

bis 16.05 Uhr

Herr Andreas Huth

bis 14.20 Uhr

Herr Wolfgang Putz

Herr Frank Stiller

Herr Markus Wolff

bis 16.35 Uhr

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Landschaftswächter

Herr Karl Heinz Wette

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Gerda-Marie Landau

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Genehmigung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift vom 17.11.2015 |
| 3 | 15/2145 | Bebauungsplan Nr. 657 und 5. Änderung des Flächennutzungsplanes hier: Mitteilung über die Entscheidung des Rates über die Stellungnahmen der unteren Landschaftsbehörde und des Landschaftsbeirates im Rahmen der Offenlage |
| 4 | 15/2146 | Bebauungsplan Nr. 657 - Gebiet Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep DOC
hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates im Rahmen der erneuten Offenlage |
| 5 | 15/2149 | Genehmigung der Niederschriften über die Vorsitzendenbeteiligung gemäß § 11 Absatz 7 Landschaftsgesetz (LG NW) |
| 6 | | Artenvielfalt in Remscheid - Vortrag der Biologischen Station Mittlere Wupper |
| 7 | 15/2133 | Bebauungsplan Nr. 633 – Gebiet: nördlich Heinrich-Hertz-Straße, östlich Knuthöhe -
hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates zur Planung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange |
| 8 | 15/2162 | Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 69 Landschaftsgesetz zum Teilausbau der Anschlussstelle Remscheid-Lennep (Blume) im Landschaftsschutzgebiet. |
| 9 | | Anträge, Anfragen und Mitteilungen |
| 9.1 | | Mitteilungen der Vorsitzenden |
| 9.1.1 | | Bericht über das Treffen der Landschaftswächter am 20.01.2016 |
| 9.1.2 | | Grundstück Wiedenhöfe |
| 9.1.3 | | Stadtparkteich |
| 9.1.4 | | Rathausumfeld Lüttringhausen |
| 9.2 | 15/2196 | Innerstädtische Straßenbäume: Zuständigkeiten des Landschaftsbeirates - Anfrage von Herrn Maar |
| 9.3 | | Sachstand Erdbeerfelder - Anfrage von Herrn Benzheim |
| 9.4 | | Änderung der Baumschutzsatzung - Anregung von Herrn Maar |

I. Öffentlich

1. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Huth hatte im Vorfeld aus terminlichen Gründen darum gebeten, die Tagesordnungspunkte zu den Drucksachen 15 und 15 vorzuziehen. Frau Lipka lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 1 und 2 bleiben unverändert.

TOP 3 : 15/2145 Bebauungsplan Nr. 657 und 5. Änderung des Flächennutzungsplanes hier: Mitteilung über die Entscheidung des Rates über die Stellungnahmen der unteren Landschaftsbehörde und des Landschaftsbeirates im Rahmen der Offenlage

TOP 4: 15/2146 Bebauungsplan Nr. 657 - Gebiet Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep DOC
hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates im Rahmen der erneuten Offenlage

TOP 5: 15/2149 Genehmigung der Niederschriften über die Vorsitzendenbeteiligung gemäß § 11 Absatz 7 Landschaftsgesetz (LG NW)

TOP 6: Artenvielfalt in Remscheid - Vortrag der Biologischen Station Mittlere Wupper

Die Tagesordnungspunkte 7 – 9 bleiben unverändert.

2. Niederschrift vom 17.11.2015

Die Niederschrift wird ohne Änderungen oder Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

3. **Bebauungsplan Nr. 657 und 5. Änderung des Flächennutzungsplanes hier: Mitteilung über die Entscheidung des Rates über die Stellungnahmen der unteren Landschaftsbehörde und des Landschaftsbeirates im Rahmen der Offenlage** **Vorlage: 15/2145**

Herr Huth teilt mit, dass die wichtigste Änderung des Flächennutzungsplanes die Planung des Parkhauses betrifft. Dieses soll um 5 Meter verkürzt werden. Der Abstand zum geplanten Wall wird damit vergrößert und die Situation für die Bäume verbessert.

Die Anzahl der Stellplätze wird sich trotz der Verkleinerung nicht ändern.

Frau Lipka fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, die Flächen mit Dachbegrünung im DOC noch auszuweiten. Herr Huth weist darauf hin, dass es keine rechtliche Verpflichtung für den Investor gibt, verhandelt werden kann aber grundsätzlich alles. Der Investor hat aber bereits jetzt mehr Grün im DOC vorgesehen, als ursprünglich geplant.

Auf Nachfrage von Frau Lipka sagt Herr Huth zu, das Thema Dachbegrünung beim Investor anzusprechen.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

**4. Bebauungsplan Nr. 657 - Gebiet Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep DOC
hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates im Rahmen der erneuten Offenlage
Vorlage: 15/2146**

Über die Drucksache wird ohne weitere Aussprache abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschluss:

Der Landschaftsbeirat schließt sich der in Anlage 1 beigefügten Stellungnahme der unteren Landschaftsbehörde an.

**5. Genehmigung der Niederschriften über die Vorsitzendenbeteiligung gemäß § 11 Absatz 7 Landschaftsgesetz (LG NW)
Vorlage: 15/2149**

Frau Lipka erkundigt sich unter diesem Tagesordnungspunkt bei der Verwaltung, wie sich die rechtliche Situation des Landschaftsbeirates bezüglich seiner Rechte darstellt.

Herr Putz erläutert, dass der Landschaftsbeirat mit Beteiligungs- und Initiativrechten ausgestattet ist. Danach ist der Beirat von Verwaltungsseite aus bei bestimmten Vorhaben zwingend zu beteiligen, er kann aber auch von sich aus Themen aufgreifen. Bei Beteiligungsfällen mit Eilbedürftigkeit hat der/die Vorsitzende stellvertretend für den Beirat das Entscheidungsrecht. Der/die Vorsitzende kann sich dabei mit sachkundigen Mitgliedern des Beirates beraten. Diese Vorgehensweise entspricht in Remscheid der sog. „Kleinen Kommission“. Die Entscheidungen müssen dem Beirat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden. Danach ist das Verfahren im Zusammenhang mit den Baumfällungen an der Ringstraße korrekt verlaufen.

Herr Fiebig weist darauf hin, dass er an der Ortsbesichtigung Ringstraße am 07.01.2016 teilgenommen hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die beigefügten Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 11 Absatz 7 LG NW vom 07.01.2016 und 28.01.2016 werden genehmigt.

6. Artenvielfalt in Remscheid - Vortrag der Biologischen Station Mittlere Wupper

Dr. Jan Boomers von der Biologischen Station Mittlere Wupper (BSMW) berichtet zur Artenvielfalt in Remscheid. Die BSMW gibt es seit dem Jahr 2000, sie ist für die Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid zuständig.

Herr Dr. Boomers informiert darüber, dass 45 % der heimischen Tier-, Pilz- und Pflanzenarten bereits ausgestorben oder stark gefährdet sind. Akut ist z. B. der Flusskrebs betroffen, den es in Remscheid noch an zwei Stellen gibt, in Wuppertal und Solingen ist er bereits nicht mehr anzutreffen. Bei den Insekten ist in NRW in den letzten 25 Jahren ein Rückgang von 70 – 80 % der Biomasse nachgewiesen.

Besonders vom Aussterben bedroht sind weltweit die Amphibien.

Für den Artenrückgang gibt es verschiedene Ursachen: Klimawandel, Flächenverlust aufgrund von Bebauung, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Mangel an Pflanzenarten oder auch der Freizeitdruck. Freilaufende Hunde und Katzen stellen gerade für Bodenbrüter eine große Gefahr dar.

Andere Arten, wie z. B. der Uhu oder der Schwarzstorch, sind aber in den letzten Jahren wieder in die Region zurückgekehrt.

Herr Jasper fragt nach, ob auch Maßnahmen auf kleinen Flächen sinnvoll sind, z. B. insektenfreundliche Bepflanzung, Entsiegelung, Wegebegleitgrün oder auch nicht gemähte Feldraine. Dr. Boomers bestätigt, dass auch kleinteilige Maßnahmen sinnvoll sind. Allerdings sollte darauf geachtet werden, möglichst in der Region heimische Pflanzenarten auszusäen. Außerdem bittet Herr Jasper um Auskunft, ob die Frage nach den Kosten für einen Zaun zum Schutz des Lungenenzians an der Panzertalsperre inzwischen geklärt ist. Herr Putz berichtet, dass auch die Untere Landschaftsbehörde der Ansicht ist, dass ein Zaun errichtet werden sollte und deshalb Fördermittel beantragt worden sind.

Herr Paas berichtet von der gelungenen Gestaltung einer naturnahen Trockenböschung in Zusammenarbeit mit der Fa. Thyssen und der Unteren Landschaftsbehörde.

Wald 2.0 hat aus den o.g. Gründen in seiner Satzung festgelegt, bis zu 10 % der Waldfläche sich selbst zu überlassen.

Herr Kempe berichtet, dass sich auch die Landwirtschaft an Ackerblumen wie der Kornblume erfreuen würde. Leider müssten diese aber auf den Feldern bekämpft werden, da die Landmaschinen nicht mit ihnen fertig werden.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- 7. Bebauungsplan Nr. 633 – Gebiet: nördlich Heinrich-Hertz-Straße, östlich Knusthöhe -
hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates zur Planung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 15/2133**

Herr Stiller erläutert die Vorlage.

Frau Lipka merkt an, dass eine ökologische Bauleitplanung fehlt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 1 Enthaltungen 2

Beschluss:

Der Landschaftsbeirat schließt sich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange der als Anlage 1 beigefügten Stellungnahme der unteren Landschaftsbehörde an.

- 8. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 69 Landschaftsgesetz zum Teilausbau der Anschlussstelle Remscheid-Lennep (Blume) im Landschaftsschutzgebiet.
Vorlage: 15/2162**

Herr Fey stellt die Planung vor. Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des DOC in Lennep sollen beidseitig der Autobahnzufahrt Blume die Fahrbahnen um zwei Meter verbreitert und eine Fläche von ca. 1.000 m² neu versiegelt werden. Die vorhandenen Bankette, Mulden und Böschungen werden ersetzt.

Außerdem soll der Verkehrsfluss durch eine Neuprogrammierung der Lichtzeichenanlagen verbessert werden.

Herr Maar fragt nach, ob bei einer bereits derart detaillierten Planung noch Anregungen, die im Rahmen der Offenlage des Bebauungsplans eingebracht werden, berücksichtigt werden können. Herr Fey erklärt, dass Anregungen nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Darüber hinaus besteht aber auch noch die Möglichkeit, Regelungen im Städtebaulichen Vertrag zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Landschaftsbeirat stimmt der Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans Remscheid-Ost zu, wenn die in der Begründung dargelegten Auflagen und Bedingungen Bestandteil der Eingriffsgenehmigung bzw. Befreiung werden.

9. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

9.1. Mitteilungen der Vorsitzenden

9.1.1. Bericht über das Treffen der Landschaftswächter am 20.01.2016

Frau Lipka berichtet, dass derzeit alle Stadtbezirke mit einem Landschaftswächter besetzt sind. Dem großen Engagement der Landschaftswächter ist es u. a. zu verdanken, dass in der Landschaft nicht noch mehr Müll zu finden ist. Ein großes Problem stellen auch die Hundehalter dar, die ihre Tiere frei und unkontrolliert laufen lassen. Auch die in der Landschaft entsorgten Hundekotbeutel sind ein Problem, da sie nicht verrotten. Dem nächsten Hundesteuerbescheid wird daher ein von den Technischen Betrieben erstelltes Hinweispapier zur sachgerechten Hundehaltung in der freien Landschaft beigefügt werden.

Frau Lipka fragt nach, ob der Forstbetrieb 1 €-Kräfte für Arbeiten im Wald einsetzt. Herr Wolff teilt mit, dass einige Kräfte über die Arbeit Remscheid gGmbH beschäftigt sind. Darüber hinaus wird auf den Einsatz von 1 €-Kräften aufgrund des hohen Betreuungsaufwands verzichtet.

9.1.2. Grundstück Wiedenhöfe

Frau Lipka berichtet, dass auf dem Gelände Wiedenhöfe, bei dem es sich um einen ca. 200 Jahre alten Pfarrhof mit Gärten handelt, der sich im Eigentum der evangelischen Kirche befindet, Vermessungsarbeiten beobachtet worden sind. Sie hat sich beim zuständigen Presbyterium nach dem Grund für diese Arbeiten erkundigt. Laut Auskunft der zuständigen Pfarrerdienst die Vermessung als Grundlage der neuen Immobilienverwaltung im Kirchenkreis. Die Gemeinde wird sich von weiteren Liegenschaften trennen müssen, um sich an die veränderte Gemeindesituation anzupassen. Außerdem hat Frau Lipka erfahren, dass das bislang aus Verkauf von Kirchen-/Pfarrvermögen erlöste Kapital nicht für die Sanierung der z.T. denkmalgeschützten Immobilien im Sinne der Klimaanpassung eingesetzt werden kann, da das bestehende Kirchenrecht dies nicht vorsieht. Es ist lediglich neuer Erwerb oder Bau von Kircheneigentum möglich.

Herr Benzheim ist der Ansicht, dass immer mehr Grün schleichend aus dem Stadtbild verschwindet.

Herr Maar kommt in diesem Zusammenhang auf das Thema „Baumfällungen an der Ringstraße“ zu sprechen und regt an, die Baumschutzsatzung dahingehend zu ändern, dass es bei anstehenden Terminen zur Begutachtung von Bäumen, die evtl. gefällt werden sollen, vorab eine Presseinformation geben soll, mit der die Bürger über den Termin informiert werden und dann ggf. daran teilnehmen können.

Die Verwaltung verweist auf die Zuständigkeit der Bezirksvertretungen. Dort werden geplante Fällungen von öffentlichen Bäumen eingebracht und ggf. beschlossen. Die Sitzungen sind öffentlich, jeder interessierte Bürger kann als Zuhörer daran teilnehmen.

Herr Wolff möchte diese, regelmäßig wiederkehrende, emotionale Diskussion versachlichen. Die TBR beabsichtigen, ein Gutachten in Auftrag zu geben, in dem Daten und Fakten zum Thema „Grün“ (sowohl für den Innen-, als auch für den Außenbereich) zusammengetragen werden, z. B. durch die Auswertung von Luftbildern der letzten Jahre. Hier könnten auch klimapolitische Ziele wie die Speicherung von CO₂ festgelegt werden.

Herr Benzheim bittet um weitere Beteiligung des Landschaftsbeirates und bedankt sich in diesem Zusammenhang für den Verbleib von 9 Bäumen an der Ringstraße, die ursprünglich

auch hätten gefällt werden sollen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass nicht sicher ist, ob diese Bäume langfristig erhalten werden können.

9.1.3. Stadtparkteich

Frau Lipka berichtet, dass laut Aussage des Bezirksbürgermeisters das Thema Stadtparkteich in der Aprilsitzung der Bezirksvertretung Alt-Remscheid (26.04.2016) behandelt werden soll.

9.1.4. Rathausumfeld Lüttringhausen

Frau Lipka informiert darüber, dass das Thema demnächst in der Bezirksvertretung Lüttringhausen behandelt werden soll. Unterlagen liegen derzeit noch nicht vor.

9.2. Innerstädtische Straßenbäume: Zuständigkeiten des Landschaftsbeirates - Anfrage von Herrn Maar Vorlage: 15/2196

Herr Putz beantwortet die Anfragen von Herrn Maar. Die Frage nach den Zuständigkeiten des Landschaftsbeirates wurde bereits unter TOP 5 beantwortet.

Auf die zweite Frage teilt Herr Putz mit, dass die Beiratsmitglieder Fragen direkt an die Verwaltung stellen können. Bei Anfragen von grundsätzlicher Bedeutung schlägt er vor, vorab das Votum des Beirates einzuholen.

9.3. Sachstand Erdbeerfelder - Anfrage von Herrn Benzheim

Herr Benzheim erkundigt sich nach dem Sachstand „Erdbeerfelder“.

Herr Putz berichtet, dass der entsprechende Regionalplan noch nicht rechtskräftig ist. Dieser soll eventuell in eine zweite Offenlage gehen. Der Beirat wird zu gegebener Zeit informiert bzw. beteiligt.

9.4. Änderung der Baumschutzsatzung - Anregung von Herrn Maar

Herr Maar kommt noch einmal auf das bereits unter TOP 9.1.2 angesprochene Thema Baumschutzsatzung zurück. Er ist der Ansicht, dass diese geändert werden sollte, da die Bezirksvertretungen eher im Sinne der „Ortsbildpflege“ und weniger fachlich zuständig sind, der Landschaftsbeirat hat seiner Meinung nach mehr Einblick in die Gesamthematik und sollte daher auf jeden Fall eingebunden werden.

Frau Lipka verweist auf die gute Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen. Sie hat den Eindruck, dass dort das Interesse am Erhalt von „Grün in der Stadt“ wächst und hält die bestehende Regelung für ausreichend.

gez. _____
Gabriele Lipka
Vorsitzende

gez. _____
Silke Eller
Schriftführerin

